



## Auswahl der Besaitungshärte + Saite

Unterschiedliche Besaitungshärten haben mitunter große Auswirkungen auf das Spielverhalten. Eher weiche Besaitungen von ca. 9 KG empfehlen sich für Einsteiger. Die Saiten sind dann elastischer, ermöglichen auch bei nicht optimal getroffenen Bällen noch ordentliche Beschleunigungswerte und reißen tendenziell seltener.

Mittlere Besaitungshärten von 10,0 bis 10,5 Kg werden meist im ambitionierten Hobby Bereich bis hin zum mittleren Vereinsniveau gespielt. Die Saiten geben bei diesen Werten noch ausreichend Trampolin-Effekt zur Unterstützung von langen Clears und harten Smashes, auch wenn die technischen Fähigkeiten noch ausbaufähig sind. Die Ballkontrolle und das Ballgefühl sind bereits deutlich besser als bei ca. 9,0 KG.

Hohe Besaitungshärten von 11,0 KG und mehr sind in der Regel nur technisch versierten Spielern zu empfehlen. Der Trampolin-Effekt ist nur noch äußerst gering und der optimale Trefferbereich (auch Sweet Spot genannt) wird sehr klein. Für eine ideale Schlaghärte muss der Ball exakt in der Mitte getroffen werden. Die Ballkontrolle und das Ballgefühl hingegen nehmen durch die kürzere Ballkontaktzeit zu.

Bei nicht optimal getroffen Bällen reißen die Saiten mitunter sehr schnell.

### Auswahl der Saite:

Dicke Saiten mit einem Durchmesser von 0,70 mm und mehr sind mehr auf Haltbarkeit ausgerichtet und wenden sich vor allem an Einsteiger- und Hobbyspieler, die den Ball noch nicht konstant mittig treffen.

Außerdem sind dicke Saiten eher für Spieler interessant, denen Wirtschaftlichkeit besonders am Herzen liegt.

Mitteldicke Saiten mit einem Durchmesser von ca. 0,66 mm sind bereits Spielern zu empfehlen, die viel Wert auf einen hohen Spielkomfort legen, welcher sich durch erhöhtes Ballgefühl und Ballbeschleunigung kennzeichnet. Diese Saiten reißen im Vergleich zu den dicken Saiten in der Regel schneller.

Dünne Saiten mit einem Durchmesser von ca 0,62 mm sind regelrechte Wettkampfsaiten, die für einen begrenzten Zeitraum den höchsten Spielkomfort, bieten aber natürlich tendenziell schnell reißen können.

Wer auf Wirtschaftlichkeit Wert legt, ist bei dünnen Saiten definitiv falsch.

